

Ah — Du sagst mir solche Dinge! Liebster, Liebster! — Und Du erschrickst nicht bei dem Wort »unwiderruflich«, wie ich mir einbildete, als die Zeit kam! Aber Du brauchst nur die Hand auszustrecken und kannst alles . . fast alles . . was Du mir gabst, zurücknehmen. Ich könnte Dich nie, nie, solange ich ich bin, absichtlich quälen, plagen. Wenn ich dem nahe komme, wirst Du es mir sagen. Ich will Dir auch darin vertrauen, Liebster.

Und wie gut Dein Vater ist, und wie liebevoll sie alle! Wenn sie erfahren haben werden, dass ich Deiner nicht würdig bin, werden sie auch wissen, dass ich ihnen und Dir dankbar sein kann. Sicher, hoffe ich, bin ich imstande, sie alle herzlich und mit der rechten Würdigung zu lieben. Und dann . . denke, welchen Trost ich mir von diesen Händen, die sich mir entgegenstrecken, tief zu Herzen nehme! Um Deinetwillen! Ja, ganz um Deinetwillen! — und darum, um so trostreicher für

Deine, ganz Deine eigene BA.

*E. B. B. an R. B.*

(Poststempel: 17. September 1846.)

Liebster, der allgemeine Aufbruch aus diesem Hause findet Montag statt — und das Haus in Little Bookham ist sechs Meilen von der nächsten Eisenbahnstation, und anderthalb Meilen von Leatherhead entfernt, wohin eine Post geht. Nun musst Du urteilen. Wenn ich am Samstag mit Dir gehe, habe ich nicht die Hälfte der Briele geschrieben — Du, der du so gross von epischen Gedichten redest, hast keine Vorstellung vom Zustand meines Geistes. Ich fing heute Morgen an, an Papa zu schreiben, aber ich konnte nichts tun als weinen und sah dann so bleich aus, dass sich jedermann wunderte, was es gäbe. O — mir ist jetzt ganz wohl, und ich